

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Stuttgart, den 8. April 2026

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Ein Dreivierteljahrhundert kultureller Dialog.

Das Institut français Stuttgart feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahr 1951 steht das Institut für den lebendigen deutsch-französischen Austausch und ist heute eine feste Größe im kulturellen Leben der Region.

Als Teil des weltweiten Netzwerks der Institut français fördert das Institut die französische Sprache und Kultur und schafft Begegnungsräume für Dialog, Kunst und Bildung. In Stuttgart hat es sich über Jahrzehnte hinweg als Ort der Offenheit, Vielfalt und europäischen Verständigung etabliert.

Zum Jubiläum lädt das Institut zu einem vielfältigen Festprogramm ein:

- **Feierlicher Galaabend** in der Liederhalle mit Gästen aus Politik, Kultur und Gesellschaft – **21. April 2026**, 19:30 Uhr, Mozartsaal Liederhalle
- Große **Jubiläumsausstellung** zur Geschichte des Institut français Stuttgart – ab **22. April bis 31. Juli 2026**, IF Stuttgart
- **Tag der offenen Tür** – **25. April 2026**, 14 Uhr bis 23 Uhr, IF Stuttgart
- Vorstellung des neuen Audioguides „**Balado – La France à Stuttgart**“ – **25. April 2026**, IF Stuttgart mit Führungen um 14:30 Uhr (dt.) u. 17 Uhr (frz.)

„Seit 75 Jahren bauen wir Brücken zwischen Frankreich und Deutschland. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine Einladung, gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Die Feierlichkeiten, eingebettet in die Französischen Wochen, sind für uns zugleich eine Gelegenheit, unsere Partner sowie die zahlreichen deutsch-französischen Partnerschaften im Großraum Stuttgart zu würdigen und den gemeinsamen Austausch weiter zu vertiefen“, so Institutsleiter und Generalkonsul **Gaël de Maisonneuve**.

Johanne Mazeau-Schmid, Kulturbeauftragte des Institut français Stuttgart und verantwortlich für das umfangreiche Jubiläumsprogramm, betont: „Das Jubiläumsprogramm verbindet Geschichte mit Zukunft und richtet sich an Jung und Alt gleichermaßen. Mit dem neuen Audiospaziergang wollen wir beispielsweise die Spuren der Vergangenheit mit dem Heute verbinden und 75 Jahre deutsch-französische Geschichte in Stuttgart lebendig erfahrbar machen.“

Mit jährlich zahlreichen Kulturveranstaltungen und Kooperationen mit Schulen, Hochschulen und Kultureinrichtungen sowie einem umfangreichen Sprachkursprogramm ist das Institut français Stuttgart ein zentraler Akteur der deutsch-französischen Freundschaft in Baden-Württemberg.

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Galaabend

Di 21.4. | 19:30 Uhr | Liederhalle Stuttgart | Dt. | www.easyticket.de

Gefeiert wird das Jubiläum, parallel zum Auftakt der Französischen Wochen, mit einem großen Galaabend in der Liederhalle.

Durch das Programm führt der deutsch-französische Kabarettist **Alfons** – bekannt aus Funk und Fernsehen – der das Publikum mit feinsinnigem Humor, persönlichen Anekdoten und Gesprächen mit langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern auf 75 Jahre gemeinsame Geschichte(n) mitnimmt.

Ein erlesenes Ensemble regionaler wie internationaler Künstlerinnen und Künstler, die sich in besonderer Weise für deutsch-französische Kulturprojekte engagieren, verleiht dem Abend seine besondere Atmosphäre. Mit dabei ist die deutsch-französische Singer-Songwriterin **Ambre Vallet**, das **Cello-Quartett Almaviva** der Stuttgarter Staatsoper, **Monika Gintersdorfer** gemeinsam mit der französisch-ivorischen Tanzkompanie **La Fleur** sowie der Pianist und Komponist **Gérard Daguerre**, langjähriger musikalischer Begleiter der Sängerin Barbara, mit seiner Tochter **Muriel Daguerre** (Gesang).

Der Abend wird in Kooperation mit der deutsch-französischen Konzertagentur **Toccata Europe** ausgerichtet, die zugleich ihr 25-jähriges Bestehen feiern.

Künstlerinnen & Künstler:

Alfons

Alfons, mit bürgerlichem Namen Emmanuel Peterfalvi, wurde am 17. März 1967 in Paris geboren und zählt heute zu den markantesten Stimmen des deutsch-französischen Kabarett. Berühmt wurde er mit seiner Figur des liebenswert-naiven Reporters, der mit gegeltem Haaren, orangefarbener Trainingsjacke und überdimensioniertem Mikrofon Passanten mit absurden Fragen konfrontiert – stets begleitet von seinem charmanten französischen Akzent und einer gespielter Ratlosigkeit gegenüber der deutschen Sprache. Seine satirischen Straßeninterviews sind längst ein fester Bestandteil des NDR-Magazins „Extra 3“ und prägen das deutsche Fernsehkabarett seit Jahren.

Bis Dezember 2025 präsentierte Alfons seine eigene Sendung „Alfons & Gäste“ im SR Fernsehen und im SWR. Darüber hinaus war er regelmäßig in Formaten wie „Die Anstalt“ oder „Verstehen Sie Spaß?“ zu sehen. Mit „Bonjour Alfons“, seiner SWR1-Radiosendung seit 2015, richtet er einen spielerisch-humorvollen Blick – durch seine „französische Brille“ – auf aktuelle Ereignisse.

Auch im Bildungsbereich setzt Alfons Akzente: Mit dem Projekt „Alfons spielt für Schulen“, das 2023 auf der didacta vorgestellt wurde, wirbt er für Toleranz, Demokratie und interkulturelles Verständnis.

Sein unverwechselbarer Stil, der Humor, Satire und feine Absurdität vereint, hat Alfons zu einer der beliebtesten Persönlichkeiten des deutschen Kabarett gemacht.

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Cello-Quartett Almaviva

Das Almaviva Cello-Quartett ging 2023 aus der Freundschaft vierer Cellisten der Stuttgarter Oper hervor – darunter zwei französische Solisten. Bei einem Abendkonzert im Kunstverein Stuttgart gegründet, begeisterte das Ensemble das Publikum so sehr, dass der Wunsch nach regelmäßigen Auftritten und neuen musikalischen Erkundungen schnell heranwuchs. Hugo Rannou, Laurens Groll, Philipp Körner und Olivier Marger verbindet der Antrieb, ihre instrumentale Virtuosität und ihr profundes Opernverständnis in ungewöhnliche Klangwelten zu überführen. Ob klassische Literatur, Crossover-Arrangements oder Filmmusik – das Quartett bewegt sich mühelos zwischen Stilen und Stimmungen.

Bereits nach kurzer Zeit führten ihre Wege auf bedeutende Bühnen wie die Stuttgarter Oper, die Liederhalle Stuttgart und die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Mit seinem warmen, tiefen Timbre und einer seltenen klanglichen Geschmeidigkeit bereichert das Quartett die Kammermusikszene um ein junges, hochkarätiges Ensemble.

Monika Gintersdorfer & Compagnie La Fleur

Die in Lima (Peru) geborene Regisseurin und Theaterkünstlerin Monika Gintersdorfer gehört zu den prägendsten Stimmen eines transkulturellen, interdisziplinären Theaters. Nach ihrem Studium der Germanistik sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln absolvierte sie eine Regieausbildung in Hamburg und realisierte zwischen 2000 und 2004 erste Arbeiten in Hamburg, München und Salzburg. Mit Jochen Dehn gründete sie 2004 die Aktionsgruppe *Rekolonisation*, bevor sie ab 2005 gemeinsam mit Knut Klaßen künstlerische Projekte entwickelte.

2017 rief sie zusammen mit dem ivoirischen Choreografen Franck Edmond Yao die Compagnie La Fleur ins Leben – ein transnationales Kollektiv mit Künstler*innen aus Frankreich, Mexiko, der Elfenbeinküste und weiteren Ländern, die in ihren Heimatkulturen oft gefeierte Stars des Showbusiness sind.

La Fleur verbindet europäische Literaturklassiker mit energiegeladenen afrikanischen Tanzstilen wie Coupé-Décalé, Ndongolo oder Logobi und entwickelt daraus zeitgenössische, politisch wache Formen des Theaters. Die Arbeiten überschreiten konsequent Grenzen – geografisch, künstlerisch, ästhetisch – und eröffnen neue Perspektiven auf Themen wie Rassismus, Identität, Migration und gesellschaftlichen Wandel. Mit ihren kraftvollen Performances hat sich die Compagnie La Fleur als ein weltweit beachtetes Modell für experimentellen kulturellen Austausch etabliert.

Gérard Daquerre

Der französische Pianist, Komponist und Arrangeur Gérard Daquerre gilt als Meister des feinen Tons und als Hüter des französischen Chansons. Schon mit fünf Jahren begann er mit dem Klavierspiel, später führte ihn sein Weg ans Pariser Konservatorium, wo er zunächst eine klassische Laufbahn verfolgte, bevor er seine Leidenschaft für Varieté und Chanson entdeckte.

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Untrennbar verbunden ist sein Name mit der Sängerin Barbara, deren musikalischer Weg Daguerre in den letzten fünfzehn Jahren ihres Lebens prägte. Sein sensibles Klavierspiel und seine eleganten Arrangements wurden zum Fundament ihrer späten Bühnenprogramme und Einspielungen.

Daguerre arbeitete zudem mit Persönlichkeiten wie Edouard Baer und Jérôme Savary und schuf Musik für zahlreiche erfolgreiche Inszenierungen. Ob am Klavier oder als Dirigent und Arrangeur – er versteht es, musikalische Atmosphären von stiller Intensität und großer poetischer Kraft zu erschaffen.

Mit seinem feinen Gespür für Klangfarben und seiner herausragenden Kenntnis des französischen Chansons zählt Gérard Daguerre zu den unverzichtbaren Figuren der heutigen französischen Musiklandschaft.

Begleitet wird er von seiner Tochter Muriel Daguerre, die die Melodien gesanglich belebt.

Agentur Toccata Europe

Toccata Europe ist eine europäische Agentur für klassisches Musikmanagement, die 1999 in Stuttgart von der französischen Musikwissenschaftlerin Sylvie Kabina-Clopet gegründet wurde. Bereits im Jahr nach ihrer Gründung erhielt die Agentur den Prix AFAA EXPORT 2000, der vom französischen Außen-, Kultur- und Wirtschaftsministerium verliehen wird – eine Auszeichnung für ihren herausragenden Beitrag zur deutsch-französischen und gesamteuropäischen kulturellen Annäherung.

Im Zentrum der Arbeit von Toccata Europe steht die europaweite Förderung von Orchestern und Ensembles, die sich durch innovative künstlerische Projekte auszeichnen. Die Agentur organisiert Austauschprogramme und Partnerschaften zwischen Konservatorien, berät Künstler*innen und Institutionen in künstlerischen Fragen und unterstützt bei der Akquise europäischer und deutsch-französischer Fördermittel. Zudem initiiert sie Konferenzen und Diskussionsformate über das Musikleben im Europa des 21. Jahrhunderts.

Das Team von Toccata Europe engagiert sich für die Sichtbarkeit und Weiterentwicklung von Künstler*innen, Orchestern und Festivals und legt dabei besonderen Wert auf kulturelle Zusammenarbeit sowie die Mobilität von Musiker*innen in ganz Europa.

Die Agenturdirektorin Sylvie Kabina-Clopet ist mehrfache Preisträgerin verschiedener Konservatorien, verfügt über einen Abschluss in Fremdsprachen und einen musikwissenschaftlichen Studienabschluss (DEA, Université Paris-Sorbonne).

Toccata Europe blickt auf über 25 Jahre Erfahrung in der Musikproduktion und -kommunikation zurück. In dieser Zeit hat sich die Agentur als bedeutender Akteur der europäischen Musiklandschaft etabliert.

Mit freundlicher Unterstützung durch Credit Plus.



75 Jahre Institut français in Stuttgart

Große Jubiläumsausstellung „75 Jahre deutsch-französische Zusammenarbeit“

Mi 22.4. bis Fr 31.7. | IF Stuttgart | Öffnungszeiten im Internet | Frz./Dt. | Eintritt frei

Historische Ausstellung zu 75 Jahren Institut français Stuttgart.

Die vom Team des Institut français konzipierte Ausstellung – gestaltet vom deutsch-französischen Künstlerduo **Nathalie Wolff** und **Mathias Bumiller** – zeigt die Geschichte und Aktivitäten des Instituts seit seiner Gründung. Im Zentrum stehen Zeugnisse von Freund:innen und langjährigen Wegbegleiter:innen. Daneben Bilder und Druckgrafiken von Nathalie Wolff.

Nathalie Wolff & Mathias Bumiller (Paris/Stuttgart)

Am 11. August 1999 gründeten Wolff und Bumiller den deutsch-französischen Verlag *totale éclipse*. Von Anfang an verfolgten sie das Ziel, ihre eigenen Bücher, Daumenkino-Ausgaben und Postkarten zu veröffentlichen. Seither erscheint jedes Jahr ein neues Künstlerbuch, das sich jeweils einem eigenen Thema widmet. Ihre jüngste Publikation, die der sagenumwobenen Alraune gewidmet ist, entstand auf der Grundlage umfangreicher Recherchen in der Württembergischen Landesbibliothek, der Bibliothèque nationale de France sowie in den Bibliotheken von Straßburg, Mulhouse und zahlreichen weiteren Orten. Ergänzt wird das Material durch literarische Texte aus der deutschen, französischen und englischen Literatur, die den Mythos dieser besonderen Pflanze beleuchten. Zum Jubiläum des Verlags wurde 2024 im Literaturhaus Stuttgart und 2025 im Goethe-Institut Lyon die Ausstellung „éclipse totale“ präsentiert. Das gemeinsame Schaffen von Wolff und Bumiller zeichnet sich durch eine spielerische Neugier aus, mit der sie alltägliche wie ungewöhnliche Themen erkunden und in ihren Publikationen und Ausstellungen kreativ inszenieren.

Im Laufe der Jahre hat das Künstlerpaar zahlreiche Ausstellungen konzipiert, unter anderem für das Literaturhaus Stuttgart, das Fleischermuseum Böblingen und das Institut français Stuttgart – darunter das Projekt „70:20 – Generationen im Dialog“ (2021).



Tag der offenen Tür zum Jubiläum

Johanne Mazeau-Schmid
Kulturbeauftragte
johanne.mazeau@institutfrancais.de

Caroline Grafe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse.stuttgart@institutfrancais.de

Institut français Stuttgart
Schloßstr. 51
70174 Stuttgart
T +49 711 239 25 19

ausgesprochen
französisch



75 Jahre Institut français in Stuttgart

Sa 25.4. | ab 14 Uhr bis 23 Uhr | IF Stuttgart | Eintritt frei

Vielseitiges Programm bis in die Nacht.

Das Institut français öffnet seine Türen. Besucher:innen erwartet an diesem Tag ein abwechslungsreiches Angebot: Kinder- und Familienprogramm mit u.a. Lesungen für Kinder, dem deutsch-französischen Magier **Maurice Grange**, virtuelle Besichtigung der verschwundenen Gärten von Versailles (Universität Stuttgart), Schnuppersprachstunden für Kinder.

Ferner Begegnungen mit frankophilen Persönlichkeiten aus der Region – unter anderem mit dem deutsch-französischen Künstlerpaar **Nathalie Wolff** und **Matthias Bumiller**, der Architektin **Kyra Bullert** und dem Ludwigsburger Oberbürgermeister **Mathias Knecht**. Musik des **Fagott-Ensembles** der Stuttgarter Musikschule (**Raphael Eisentraut - Felix Nordt - Leonard Melin - Marlin Schwald**) und zum Abschluss **Karaoke**. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: **Tata Moustache** bietet französische Spezialitäten zum Probieren.

Außerdem Vorstellung des Audioguides „**Balado – La France à Stuttgart**“ (mit Führungen auf Deutsch (14:30 Uhr) und Französisch (17 Uhr)) und Besichtigung der Jubiläumsausstellung „75 Jahre Institut français“. Den ganzen Tag über locken **Gewinnspiele** mit tollen Preisen (Restaurantgutscheine, Eintrittskarten, Mitgliedsausweis Mediathek etc.).



Balado – La France à Stuttgart

Auf französischen Spuren durch Stuttgart: Neuer Audioguide „Balado – La France à Stuttgart“ lädt zum Entdecken ein.

Die Landeshauptstadt wird zur Bühne einer faszinierenden deutsch-französischen Geschichte. An 24 Stationen führt der **Stadtrundgang „Balado – La France à Stuttgart“** zu Orten, an denen sich französische Kultur, Geschichte und persönliche Lebenswege in das Stadtbild eingeschrieben haben. Historische Bauwerke, literarische Begegnungen, politische Verbindungen und überraschende Anekdoten machen deutlich, wie eng Stuttgart und Frankreich seit Jahrhunderten miteinander verflochten sind – und wie lebendig diese Beziehung bis heute ist.

Erzählt werden die Geschichten von engagierten Persönlichkeiten, profunden Kennern und Menschen, die diese Verbindungen bis heute prägen – darunter bspw. Daniel Cohn-Bendit, Michael Klett, Peter Erasmus, Frank Nopper oder Stefanie Stegmann.

Im Institut français – dem Herzstück des französischen Lebens in Stuttgart – beginnt und endet der Spaziergang. Vom neuen Institut am Berliner Platz geht's hinauf in die Villa in der Diemershaldenstraße – dem alten Sitz des französischen Kulturinstituts, die heute das Kinderhospiz beherbergt. Vom Westen mit Abstecher am Feuersee beim Klett-Areal rüber in den Osten zum Robert-Bosch-Haus; später die Kulturmeile entlang schlendern, König

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Fußball im Stadtpalais treffen, Kunst und Le Corbusier auf dem Weg guten Tag sagen und im Anschluss ein Cuvée auf die Städtepartnerschaft am Pierre-Pflimlin-Platz ... Station für Station entfaltet sich ein Stadtraum voller Erinnerungen, kultureller Verbindungen und überraschender Entdeckungen.

Eine Fassung in einfachem Französisch wird in Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag erarbeitet.

Überblick über die Stationen:

- 1) Institut français Stuttgart – Herzstück Frankreichs in Stuttgart
- 2) Fritz-Elsas-Straße / Leuschnerstr. – Urbane Kunst im öffentlichen Raum
- 3) Klett-Verlag – Literatur als Brückenbauer
- 4) Rimbaud-Haus – Ein Sprachaufenthalt mit Nachspiel
- 5) Delphi Arthaus Kino – Französisches Kino
- 6) Pierre-Pflimlin-Platz - Städtepartnerschaft
- 7) Karlsplatz – Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I.
- 8) Wagenburg Gymnasium – mehr als eine Schule
- 9) Straußstaffel / Robert-Bosch-Haus – Die Franzosen in Stuttgart am Ende des II. Weltkriegs
- 10) Kinder- und Jugendhospiz – ehemaliger Sitz des Institut français
- 11) Staatsgalerie – Meisterwerke der französischen Kunst
- 12) Haus der Geschichte Baden-Württemberg – Von Napoleon bis de Gaulle
- 13) HMDK Stuttgart – Lehren und lernen in Deutschland und Frankreich
- 14) Gedenktafel Olga Bancic, Gerichtshof Landgericht – Wider dem Vergessen
- 15) Hauptstaatsarchiv – Eine deutsch-französische Ehe mit Folgen
- 16) StadtPalais – Stuttgart und der VfB
- 17) Akademiebrunnen am Neuen Schloss – Der Wissenschaftler Georges Cuvier und die französische Community in Stuttgart
- 18) Neues Schloss/ Landtag / Planie - Spuren des französisch-schweizerischen Stararchitekten Le Corbusier in Stuttgart
- 19) Straßburger Platz – Gelebte Städtepartnerschaft
- 20) Hauptbahnhof – mit dem TGV nach Paris
- 21) Hotel Graf Zeppelin – Sartre in Stuttgart
- 22) Universität Stuttgart, Stadtgarten – Studieren in Frankreich
- 23) Literaturhaus Stuttgart – Die lange Tradition der Sozialliteratur
- 24) Institut français Stuttgart – Französisch lernen in Stuttgart



Über das Institut français Stuttgart

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Das Institut français Stuttgart wurde 1951 gegründet und ist Teil des weltweiten Netzwerks des Institut français. Es fördert die französische Sprache, unterstützt kulturelle Projekte und stärkt die deutsch-französischen Beziehungen auf regionaler Ebene.

75 Jahre deutsch-französischer Dialog in der Landeshauptstadt Stuttgart

Am 21. April 1951 auf Initiative von André François-Poncet, dem ersten französischen Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, als Symbol der deutsch-französischen Aussöhnung, in der Form einer Stiftung gegründet mit dem Zweck, die friedliche Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen zu fördern.

Das Institut français Stuttgart ist Teil des Netzwerks „Institut français Deutschland“, das sich mit seinen 11 Instituten und 13 Kulturzentren für einen lebendigen interkulturellen Dialog einsetzt. Seit 2006 steht das Institut français Stuttgart unter der Leitung des französischen Generalkonsuls in Stuttgart. Seit 2022 hat Gaël de Maisonneuve diese Funktion inne.

Das offizielle Sprachlernzentrum des französischen Staates

- Über 3.000 Kursteilnehmer:innen pro Jahr - Qualifizierte, muttersprachliche Sprachtrainer:innen bieten den Lernenden Inhouse-Training, Unterricht im Institut oder online im virtuellen Klassenzimmer. DELF und DALF Prüfungszentrum im Regierungsbezirk Stuttgart.

Französisch in den Schulen fördern

- Die/Der Sprachattaché/e für Französisch, eine Koordinationsstelle für die Arbeit mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg und der Vereinigung der Französischlehrer:innen (VdF) sowie den deutsch-französischen Kulturzentren im Land organisiert integrierte DELF-Konzepte an den Schulen mit erfolgreichen mehrjährigen Projekten wie dem Kinofestival Cinéfête oder Prix des lycéens allemands. Die France Mobil-Lektoren:innen treffen jedes Jahr über 14.000 Schüler:innen an Schulen in Baden-Württemberg.

Eine Plattform für einen innovativen deutsch-französischen Kulturdialog

- Hautnah französische Kultur erleben mit jährlich 100 Veranstaltungen im Institut oder bei Partnerorganisationen. Schwerpunkte bilden dabei die Bereiche Bildende Künste und der intellektuelle Dialog. Seit 25 Jahren sind die Französischen Wochen im Großraum Stuttgart der Höhepunkt im Veranstaltungskalender.
- Die hauseigene Mediathek bietet über 8.000 Medien zur Ausleihe: zeitgenössische Literatur, Comics und Filme für Kinder und Erwachsene. Außerdem gibt es eine spezielle Bibliothek für Französischlernende, sowie die Culturethèque, die Zugang zu mehr als 200.000 Medien (Romane, Zeitungen, Zeitschriften, Comics, Filme etc.) schafft.

Pressekontakt:

Johanne Mazeau-Schmid

75 Jahre Institut français in Stuttgart

Kulturbeauftragte
Institut français Stuttgart
0711 239 25-19
johanne.mazeau@institutfrancais.de

*Das Jubiläumsprogramm des Institut français wird gefördert durch: Amis de l'Institut e.V.,
Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Kultur, Verein der Freunde des Institut français e.V.,
Nouveaux horizons – Baden-Württemberg-Stiftung, Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele
Stiftung, Klett Stiftung, LBBW Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stadt Stuttgart, Ville de
Strasbourg.*

**Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann und des
französischen Botschafters in Deutschland François Delattre.**